

## Informationsvorlage Nr. I-070/2018

**Einreicher:**

Dezernat 5/Amt 50

**Gegenstand:**

Abschluss Bundesprojekt "Chemnitz+ - Zukunftsregion lebenswert gestalten"

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Seniorenbeirat	19.03.2019	nicht öffentlich
Behindertenbeirat	26.02.2019	nicht öffentlich
Sozialausschuss	21.03.2019	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


*Ralph Burghart*

Unterschrift

## **Sachverhalt:**

Das Bundesprojekt „Chemnitz+ - Zukunftsregion lebenswert gestalten“ begann am 01.11.2014 und endete am 31.10.2018. Die Modellregion umfasste die kreisfreie Stadt Chemnitz sowie die Kleinstadt Döbeln im ländlichen Raum Mittelsachsen.

Im Zentrum des Verbundprojektes stand das lebenswerte Altern im Kontext mit der Gestaltung einer bedarfsgerechten Infrastruktur, die es erlaubt, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu leben.

Das globale Projektziel umfasste, unterstützende und aktivierende Gesundheits- und Dienstleistungsangebote zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren, die ein langes und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und im Wohnumfeld ermöglichen.

Das Sozialamt der Stadt Chemnitz war Projektpartner und wirkte in den Projektsäulen 1 bis 3 mit:

**Projektsäule 1 - „Befähigung“** umfasst die Sensibilisierung und Befähigung relevanter Akteure der Gesundheits- und Dienstleistungsregion durch Vernetzung von Informations- und Kommunikationsstrukturen vor Ort.

**Projektsäule 2 – „Teilhabe“** beinhaltet die Entwicklung, Gestaltung und Implementierung von Dienstleistungen in Serviceketten zur Erhaltung und Sicherung der sozialen Teilhabe und physischen Mobilität von Menschen in der Region.

**Projektsäule 3 – „Begleitung“** ist die Entwicklung von innovativen Ansätzen zur Begleitung und Unterstützung des selbstständigen Lebens in der bestehenden Wohnung und Wohnumgebung und optimale Begleitung von erkrankten Menschen bei Übergängen zwischen Versorgung im Krankenhaus und Häuslichkeit.

Die **Projektsäule 4 – „Unterstützung“** zielte auf die barrierefreie/-arme Gestaltung der Wohnung und Ausstattung der Häuslichkeit mit technischen Assistenzsystemen zur Unterstützung von Gesundheit und Selbstständigkeit.

## **Folgende Ergebnisse konnten im Projektzeitraum für Chemnitz erreicht werden:**

### **1. Netzwerk Wohnen Chemnitz**

Das trägerübergreifende Netzwerk Wohnen wurde als Ergebnis der AG Wohnen am 30.05.2018 gegründet. Ziel des Netzwerkes ist die Gewährleistung einer

- a) trägerneutralen,
- b) trägerübergreifenden,
- c) vernetzten,
- d) spezialisierten Wohnberatung in der Stadt Chemnitz.

Zur Zielerreichung haben sich Netzwerkpartner aus den Bereichen Pflegekassen, öffentliche Verwaltung, Wohnungswirtschaft sowie soziale und private Träger zusammengeschlossen und Leitlinien für das Handeln im Netzwerk erarbeitet.

Die Netzwerkkoordination obliegt der Fachstelle Senioren-, Behindertenarbeit im Sozialamt Chemnitz. Hier erfolgt ebenso die trägerneutrale Wohnberatung und Vermittlung an spezialisierte Angebote im Rahmen des Case Managements.

Im Wohnberatungsprozess verwenden die Netzwerkpartner im Projekt Chemnitz+ entwickelte Produkte, wie z. B. den „Katalog kleiner Anpassungsmaßnahmen in der Wohnung“ oder die Homepage <https://wohnenbleiben.info>.

Das Bestehen des Netzwerkes Wohnen Chemnitz ist nachhaltig gesichert und auf Dauer angelegt.

### **2. WohnXperium e. V.**

Am 16.10.2017 gründeten der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG), die Handwerkskammer Chemnitz (HWK Chemnitz), das Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH (IHD gGmbH), die Landesseniorenvertretung für Sachsen e.V. (LSVfS), die Stadtmission Chemnitz e. V., Dr. Fabian Magerl, Landesgeschäftsführer der BARMER Landesvertretung Sachsen, und Dr.-Ing. Thomas Löffler von der Professur Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement den Verein „WohnXperium e. V.“.

Ziel des Vereins ist es, die Entwicklung, Verbreitung und Umsetzung geeigneter Lösungen auf dem Gebiet des barrierearmen, barrierefreien und assistierten Wohnens zu fördern. Dazu soll vor allem der Aufbau eines öffentlichen Test- und Demonstrationszentrums dienen. Das Zentrum soll für verschiedene Akteure (wie z. B. Handwerker, Architekten, Wohnungsunternehmen, soziale und technische Dienstleister usw.) Informations- und Weiterbildungsangebote und eine Testumgebung bieten. Idee und Konzept des Zentrums entstanden im Projekt „Gesundheits- und Dienstleistungsregion Chemnitz+“. (Quelle: [https://www.tu-chemnitz.de/mb/ArbeitsWiss/professur/news/verein\\_wohnxperium\\_e\\_v\\_gegruendet](https://www.tu-chemnitz.de/mb/ArbeitsWiss/professur/news/verein_wohnxperium_e_v_gegruendet))

### **3. Seniorencampus**

Ziel des Seniorencampus war es, eine innovative Informations- und Kompetenzplattform zur aktiven Lebensgestaltung im Alter zu initiieren. Als Grundlage diente die gut ausgebaute, sozialräumlich orientierte Begegnungseinrichtungslandschaft in Chemnitz. Der Seniorencampus wurde als Vernetzungskonzept für alle geförderten Begegnungseinrichtungen angelegt. Im Mittelpunkt stand und steht dabei, die Arbeit in den Treffpunkten besser auf den Generationswechsel auszurichten. Um die Angebote auch für jüngere Senioren attraktiv zu machen, wurde ein Veranstaltungssampler entwickelt. Dieser enthält innovative Bildungs-, Aktivierungs-, und Kulturangebote und wird den Einrichtungen in regelmäßig aktualisierter Form zur Verfügung gestellt.

Grundlegend dafür war die Befragung der Einrichtungsleiter/innen, welche als zentrales Thema die Besuchergewinnung hervor brachte. Ferner wurde geschlussfolgert, dass eine bessere Vernetzung der Mitarbeiter/innen in den Begegnungsstätten, zur Optimierung und Akzeptanz der Angebote beitragen kann. Zielführend erschien die Initiierung und Organisation eines Fachaustausches. Zu diesem gab es erste Impulse, welche Veranstaltungen für neue Besucher interessant sein könnten. Im Resümee des Fachtages wünschten sich alle Beteiligten eine Fortsetzung des fachlichen Austausches mit Inputs und Workshops. In diesem Sinne erfolgte die Durchführung der zweiten Veranstaltung mit Impulsreferaten aus wissenschaftlicher Sicht der Technischen Universität Chemnitz, Professur Gerontopsychiatrie und der Volkshochschule Chemnitz mit weiteren Vernetzungsansätzen durch innovative Vorträge und Aktivitäten. In den Workshops wendeten die Teilnehmer die Inputs an. Im Ausblick wurde vereinbart, regelmäßig zwei Fachaustausche jährlich durchzuführen.

Das Vernetzungskonzept Seniorencampus wird federführend von der Fachstelle Senioren-, Behindertenarbeit organisiert sowie koordiniert und ist auf Dauer angelegt.

### **4. DemenzNetz\_C(Chemnitz)**

Demenz ist ein zentrales Thema in unserer älter werden Gesellschaft. Deshalb gründete sich im Januar 2016 unter Leitung des Sozialamtes Chemnitz das DemenzNetz\_C. Ziel war es, zum Thema Demenz zu sensibilisieren, zu informieren, zu schulen, Angebote und Bedarfe zu erfassen bzw. zu decken sowie eine zentrale Anlaufstelle zu installieren. Die Arbeitsweise und Organisation des DemenzNetzes\_C ist in den Leitlinien verankert. Das Netzwerk umfasst derzeit 38 Mitglieder. Die Gründungsarbeitsgruppe trifft sich regelmäßig alle sechs Wochen und organisiert folgende Netzwerkaktivitäten:

- Sicherstellung der wöchentlichen multiprofessionellen Demenzberatung in der Anlaufstelle
- Sicherstellen der Demenzsprechstunde einmal im Quartal unter ärztlicher Beteiligung
- Erstellen einer Angebotsübersicht
- Monatliche modulare Schulungen von Pflegekräften
- Organisation von einem Netzwerktreffen der Netzwerkpartner des DemenzNetzes\_C
- Organisation des jährlichen Aktionstages anlässlich des Weltalzheimerstages

Federführend wird das Netzwerk von der Pflegekoordination im Sozialamt organisiert und koordiniert. Das DemenzNetz\_C ist auf Dauer angelegt und die Nachhaltigkeit somit gesichert.